

GEMEINSCHAFTLICHES WOHNEN

Konzeptentwicklung
Konfliktberatung
Fortbildung
Forschung



DORIS KNAIER

Master of Social Work (MSW)
Supervisorin (DGSV)
Diplom-Sozialpädagogin (FH)

[Home](#)

[Aktuell](#)

[Supervision / Coaching](#)

[Empfehlungen](#)

[Gemeinschaftliches
Wohnen](#)

[Verbindliche
Nachbarschaft](#)

[Zu meiner Person](#)

[Labyrinth](#)

[Anfahrt](#)

[Kontakt](#)

[Impressum](#)

[Sitemap](#)

Was ist Gemeinschaftliches Wohnen?

Menschen finden sich zusammen, um in lebendiger und verlässlicher Nachbarschaft, selbstbestimmt und kostengünstig zu wohnen. Sie bauen miteinander oder beziehen eine Siedlung oder ein Haus mit verschiedenen Wohnungen. Die Gemeinschaft besteht also schon vor dem Einzug. Solche Projekte haben je ihren eigenen Charakter und sind im Trend. Solche Initiativen scheinen privat, doch sind sie hochpolitisch – wichtige Schritte zur Bürgergesellschaft.

Im Mittelpunkt des Interesses an Wohnprojekten steht die gegenseitige Unterstützung, genossenschaftliches Wohnen, ökologisches Bauen und gute Nachbarschaft. Zu diesem Zweck finden sich Alt und Jung, Familien und Alleinstehende, Frauen und Männer, manchmal gemischt, manchmal z.B. nur ältere Menschen oder nur Frauen.

Manchmal verständigen sich auch Nachbarn in einer bestehenden Nachbarschaft darüber, ein verlässliches und verbindliches Netzwerk zu gestalten.

Schauen Sie sich bitte meine Seite zu [Verbindliche Nachbarschaften](#) an.

Untersuchungen belegen, dass ca. 10% der Menschen gerne in einer verbindlichen Nachbarschaft leben wollen. Viele wissen aber nicht recht, wie sie das in der bestehenden Nachbarschaft oder mit einer Gruppe von Gleichgesinnten anfangen sollen.

Wohnprojekte lassen sich leichter und schneller realisieren, wenn sie von außenstehenden Fachleuten professionell unterstützt werden. Ich berate

Wohnprojekte von Anfang an und moderiere bei Konflikten. Ich biete regelmäßig Kurse in der Erwachsenenbildung an und beteilige mich an Forschungsprojekten.

Meine Netzwerke bilden hierfür den Rahmen:

[Urbanes Wohnen e.V. in München](#)

[Forum für Gemeinschaftliches Wohnen –](#)

[Bundesvereinigung e.V. in Hannover](#)

[Münchner Aktionswerkstatt Gesundheit MAG's](#)

[Forum Community Organizing](#)

Ich berate und unterstütze mit meinem Fachwissen aus meiner persönlichen politischen Haltung heraus gerne Partizipation und Selbstorganisation von BürgerInnen im Stadtteil oder bei Bauprojekten.

Hier sind meine aktuellen Referenzen:

Frau Barbara Krause, krausebarbara@web.de

[Verein für generationenübergreifendes Wohnen und](#)

[Wohnprojekt Allmeind in Regensburg](#)

Frau Gisela Wissing, GWI@gehola.de

[Generationenhof Landau](#)

Konzeptentwicklung, Konfliktberatung, Fortbildung und Forschung

Grundlage von Konzeptentwicklung und Konfliktberatung ist mein Fachwissen in den Bereichen „Gemeinschaftlich Wohnen“, und „Wohnen im Alter“ sowie langjährige Erfahrung in Methoden der Konzepterarbeitung, Gesprächs- und Konfliktmoderation.

Ich habe Kontakt zu zahlreichen Wohnprojekten in Deutschland und bin selbst Mitglied bei „[Wagnis e.G.](#)“, „[WOGENO e.G.](#)“ und „[Kunstwohnwerke](#)“ in München.

Ich unterstütze Wohnprojekte dabei,

- die Schwerpunkte für das gemeinsame Konzept zu finden
- Regeln der Zusammenarbeit und des Zusammenlebens zu vereinbaren
- schwierige Phasen und Konflikte zu meistern

Nach einem Vorgespräch werden Ziele und Umfang der professionellen Unterstützung vertraglich festgelegt.

Im Rahmen der Erwachsenenbildung informiere ich über

- die vielfältigen Ansätze von Projekten,

- Grundlagen, die man wissen sollte und
- die ersten Schritte.

Ich biete regelmäßig u.a. im [Münchner Bildungswerk](#) und in verschiedenen Volkshochschulen Informationsveranstaltungen zum „Gemeinschaftlichen Wohnen“ an.

Seit 2001 habe ich die Münchner Wohnprojekt-Tage mitorganisiert.

Als Wissenschaftlerin habe ich in zwei qualitativen explorativen Studien untersucht, wie vielfältig die nachbarschaftlichen Bezüge in Wohnprojekten sein können und welche Unterstützung Projekte brauchen, um erfolgreich umgesetzt zu werden.

1. „Die nachbarschaftlichen Hilfen in Wohnprojekten, ihre sozialpolitische Bedeutung und ihr Verhältnis zu professionellen Diensten“.

51 S. München 2003:

[ISBN 3 – 932744 – 12 - 8]

Nachbarschaftliche Unterstützung entsteht in Wohnprojekten, ob sie nun in einem Projekt von vorneherein vereinbart ist oder nicht. Sie beruht auf bestehenden Beziehungen, richtet sich nach dem augenblicklichen Bedarf und stellt eine wichtige Ergänzung, manchmal auch kurzfristig einen Ersatz für professionelle Hilfen dar. Deshalb haben Wohnprojekte wachsende sozialpolitische Bedeutung.

2. „Brauchen Wohnprojekte Unterstützung. Die Rolle der Sozialen Arbeit.“ 110 S. München 2004:

[ISBN 3 – 932744 – 13 - 6]

Wohnprojekte werden in gängige Ansätze der Individualisierung eingeordnet. Es werden die Phasen und beeinflussende Faktoren herausgearbeitet, sowie die Bedarfe für Unterstützung. Gemeinschaftliches Wohnen kann auch für die Soziale Arbeit an Bedeutung gewinnen, da es um die Integration von Menschen und die Entwicklung von selbstbestimmten, demokratischen und bedarfsgerechten Lebensformen geht.

Auf Anfrage schicke ich Ihnen diese beiden Arbeiten gerne zu.

Forschung thematisiert derzeit die gesellschaftliche Entwicklung der nächsten Jahrzehnte und schafft zentrale Entscheidungsgrundlagen. Mein methodisches und inhaltliches Wissen bringe ich gerne in weitere Forschung ein.

Rufen Sie an, faxen oder mailen Sie

Doris Knaier
Pündterplatz 1

80803 München

Tel (089) 39 16 97

Fax (089) 33 08 83 06

info@dorisknaier.de

[Diese Seite downloaden \(PDF\)](#)

Hier finden Sie meinen allgemeinen Flyer

[Download: Flyer \(PDF\)](#)

Hier finden Sie meinen speziellen Flyer zur Supervision:

[Download: Flyer Supervision \(PDF\)](#)